

Zülpich - Neugestaltung Einkaufsstraßen

Münsterstraße und Schumacherstraße



Perspektive Münsterstraße, RaumPlan

Erläuterungsbericht

RaumPlan

Büro für Architektur, Stadt und Umweltplanung
Lütticher Straße 10-12
52064 Aachen
Tel.: 0241 73389
Fax.: 0241 709646

Ausgangssituation

Der südöstliche Stadtkern ist im Bereich der Einkaufsstadt von Funktionsverlust gekennzeichnet. Leerstände und nachlassende Fußgängerfrequenz in der Altstadt verweisen auf aktuelle Probleme des Einzelhandels wie den zunehmenden Konkurrenzdruck durch den Onlinehandel und eine Verlagerung von Kaufkraft in verkehrsgünstig gelegene Standorte des großflächigen Einzelhandels. Die Straßenräume der Einkaufsstadt sind in schlechtem Zustand und die Gestaltung ist deutlich in die Jahre gekommen.

Die Stadt Zülpich hat den Handlungsbedarf erkannt und beabsichtigt eine nachhaltige Aufwertung des städtebaulichen Umfeldes der südöstlichen Kernstadt. Dafür wurde ein integriertes Handlungskonzept (InHK) entsprechend den Förderschwerpunkten des Landes NRW erarbeitet. Die Stadt Zülpich setzt die südöstliche Kernstadt gemäß § 142 BauGB als Sanierungsgebiet fest.

Die größtenteils intakten geschlossenen Räume der Münsterstraße und der Schumacherstraße mit engem Straßenprofil, teilweise wertvoller Bausubstanz und kleinteiligem Angebot an Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie verfügen über ein großes Potenzial für eine attraktive Neugestaltung. Die Münsterstraße ist heute von den Bedürfnissen des MIV mit Fahrgasse im Einrichtungsverkehr und teilweise beidseitigen Parkständen geprägt. Die Schumacherstraße ist im Zuge der Neugestaltung der ‚Kinat‘ als Fußgängerzone ausgewiesen worden.

Entwurfsidee

Grundlage der Planung ist der Masterplan für die Neugestaltung des südöstlichen Stadtkerns. Die Münsterstraße und die Schumacherstraße als Einkaufsstraßen mit hochwertigem Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie werden saniert und attraktiv neu gestaltet. Die Planung schließt an die bereits abgeschlossenen Sanierungsabschnitte im Bereich Marktplatz und ‚Kinat‘ an. Verkehrliche Grundlage ist die Planungsstudie von AB Stadtverkehr / Bonn mit der Vorgabe eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches (Tempo 10) im Einrichtungsverkehr mit gegenläufigem Radfahrer bzw. mit Fußgängerzone zwischen Markt und ‚Kinat‘.

Ziel der Neugestaltung der Münsterstraße ist der barrierefreie Ausbau, die Erneuerung der Pflasterflächen, die Begrünung, die Erneuerung der Beleuchtung und eine neue Zonierung des öffentlichen Raumes. Das Mobilitäts- und Verkehrskonzept empfiehlt für die Münsterstraße die Ausweisung eines verkehrsberuhigten Geschäftsbereiches (Tempo 10). Die Abgrenzung der vorhandenen Außengastronomie wird, abgestimmt auf die neuen Ausstattungselemente im Straßenraum, transparent neu gestaltet.

Ziel der Neugestaltung der Schumacherstraße ist der barrierefrei Ausbau, die Erneuerung der Pflasterflächen und die Erhöhung der Aufenthaltsqualität durch Begrünung, attraktive Ausstattungselemente einschließlich der Beleuchtung und mehr Raum für Außengastronomie.

Bauliche Konzeption

Die Neugestaltung der Einkaufsstraßen setzt den Fokus auf die Münsterstraße und die Schumacherstraße, die Bestandteile der Einzelhandels- und Tourismusachse zwischen dem Münstertor und dem Marktplatz sind.

Die Münsterstraße ist heute von den Bedürfnissen des MIV geprägt. Der größtenteils intakte geschlossene Raum der Münsterstraße mit wertvoller Bausubstanz und der vorhandenen Infrastruktur hat enormes Potenzial für einen attraktiven Straßenraum mit Zentralität, Gestalt- und Aufenthaltsqualität.

Ziel der Neugestaltung der Münsterstraße ist die neue Zonierung des öffentlichen Raumes, die dem Verkehr zu Gunsten der Aufenthaltsqualität eine untergeordnete Rolle zuweist. Im Einklang mit dem Mobilitäts- und Verkehrskonzept wird die Münsterstraße als verkehrsberuhigter Geschäftsbereich mit Tempo 10 neu gegliedert und gestaltet. Den Auftakt erhält die Münsterstraße in der Platzgestaltung am Münstertor. Die Neugestaltung erfolgt in Anlehnung an die Platzgestaltung Münstertor und ‚Kinat‘. Der Platz wird von einem Natursteinband gefasst. Aufmerksamkeitsstreifen aus Betonsteinpflaster definieren den Übergang zum linearen Straßenraum und betonen Querungsmöglichkeiten für Fußgänger. An der Einmündung der Juhlgasse findet sich das Motiv des Aufmerksamkeitsstreifens wieder, ebenso wie am Übergang zur Platzgestaltung ‚Kinat‘.

Die Seitenbereiche werden in einheitlichem Betonsteinpflaster mit gliedernden Natursteinelementen gepflastert. Die heute teilweise beidseitig angeordneten Stellplätze werden zu Gunsten größerer Seitenbereiche reduziert. Öffentliche Stellplätze unter Bäumen werden wechselseitig angeordnet und mit einzeiliger Bänderung in den Pflasterflächen markiert. Die offenen Baumscheiben werden unterpflanzt. Die Abgrenzung zur Fahrbahn erfolgt im weichen Separationsprinzip. Optisch wird die Fahrbahn von 3,00 Meter Breite, die ebenfalls ein Betonsteinpflaster erhält, für seheingeschränkte Personen mit einer hellen beidseitigen Natursteinrinne von 30 Zentimeter Breite gerahmt.

Der Straßenraum wird barrierefrei gestaltet. Die markierten Stellplätze können nach Bedarf im Sommer als Fläche für die Außengastronomie genutzt werden. Für den Zweck werden einheitliche Stahlgitter vorgesehen.

Die Schumacherstraße ist im Zuge der Neugestaltung des Marktplatzes und der ‚Kinat‘ als Fußgängerzone ausgewiesen worden und verbindet die Münsterstraße mit dem Rathaus und dem dortigen touristischem Informationsangebot. Der Bereich zwischen Sparkasse und Rathaus wird in Anlehnung an die bereits neu gestalteten Räume aufgewertet. Die Fußgängerzone erhält zwischen den beidseitig angeordneten Natursteinrinnen eine breite, mit einheitlichem Betonsteinpflaster gestaltete Laufzone. In den Seitenbereichen werden Flächen für Außengastronomie, Warenpräsentation und Baumpflanzungen geschaffen.

Bänke im Straßenraum dienen der Gestalt- und Aufenthaltsqualität. Sie sind als schwellenloses Angebot neben der Außenbewirtung unverzichtbar. Weitere Ausstattungselemente sind Fahrradständer und Abfallbehälter, die in regelmäßigen Abständen angeordnet werden.

Die Beleuchtung der Einkaufsstraßen wird erneuert. Entlang der Straße werden wechselseitig typische Altstadt - Leuchten mit technisch aktuellen LED-Leuchtmitteln aufgestellt. Die Schaufenster der Geschäfte bilden in den Nachtstunden zusätzliche Lichtakzente. Punktuell werden zur Akzentuierung des Raumes besondere Gebäude wie das Münstertor, das historische Rathaus und andere Baudenkmale durch dezente Beleuchtung der Fassade in Szene gesetzt.

Der Aktivitäts- und Verkehrsraum der Einkaufsstraßen mit hoher Nutzungsfrequenz wird durch die hochwertige Neugestaltung zu einer attraktiven Einzelhandels- und Tourismusachse entsprechend des Leitbildes der Fortschreibung des InHK.